

## Mittwoch, 7. November 2018 Rapperswil – Aareweg – Aarau / Rüeblimärt

Leitung: Margret Schmid

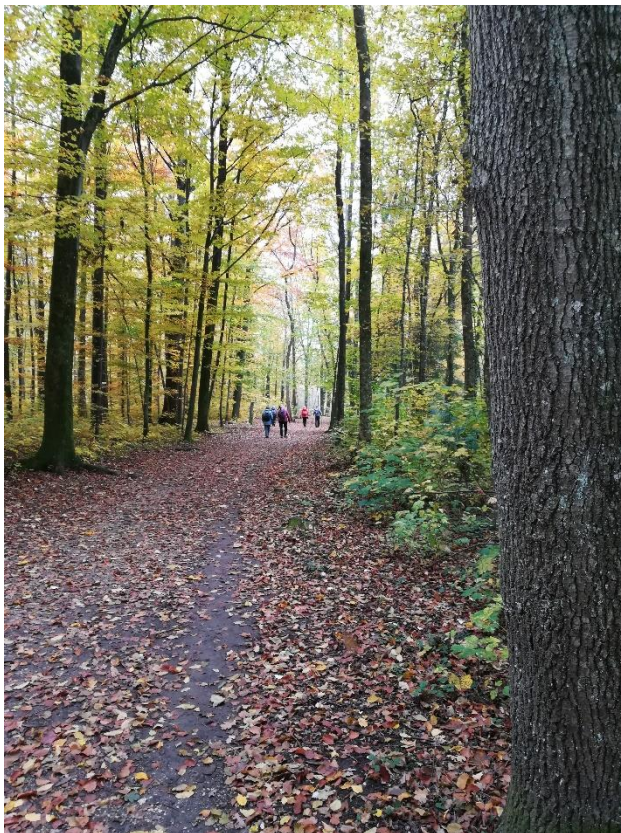
Teilnehmer/innen: 20

In Zürich fahren wir bei schönstem Sonnenschein los. Kaum im Aargau angekommen, meldet sich der Nebel. Und leider hält der sich für den Rest der Wanderung hartnäckig. Schade. In Lenzburg klappt das Umsteigen tadellos. Und als wir in Rapperswil ankommen, erwarten uns dort Anni und Maria. Eine schöne Überraschung!

Wir durchqueren das Aussenquartier «Eichli» und bewundern auf der Brücke über den Giessen, die grossen Fische im Wasser. Ein paar haben die Trockenheit dieses Sommers überlebt. Nur noch 5 Minuten und schon sind wir an der Aare und lassen den Asphalt hinter uns. Margret erzählt uns vor einer Hinweistafel von der Renaturierung dieses Aareabschnitts und fordert uns auf, die schönen Farben der Bäume und die mystischen Nebelszenen unterwegs zu geniessen.

Und wirklich; der Weg ist super ausgebaut. So können wir schauen, entdecken und gemütlich wandern. Alle kommen auf ihre Kosten. Unterwegs machen wir immer wieder kurze Pausen. Zum Trinken, Jacken oder Handschuhe anziehen und die Umgebung zu betrachten. Zum Beispiel das imposante Schloss/Vogtei in Biberstein. Oder auf der Brücke über die Suhre, die Einmündung des Neben»bachs« in die Aare. Schon erschreckend wie wenig Wasser die Suhre führt.

Und nach viel zu kurzer Zeit sind wir schon in Aarau angelangt. Bei der Haltestelle Kettenbrücke zeigt Margret 3 NF Seniorinnen welchen Bus sie bis zum Bahnhof Aarau nehmen können. Und der grosse Rest macht sich auf zur Erkundung des Rüeblimärts. Walter übernimmt die Führung. Denn er weiss welcher Metzger die besten Rüepli-Bratwürste anbietet. Kurz nach dem ersten Eintauchen in die Menschenmenge realisiert Margret, dass ein Zusammenbleiben der Gruppe unmöglich ist. Sie lässt nochmals anhalten. Macht eine 2. Verabschiedungsrede, aber dieses Mal mit dem Hinweis wo der Bahnhof zu finden wäre etc. Dann stürzen wir hinter Walter die Haupt-Marktstand-Gasse hoch. Links und rechts; liebevoll mit Rüepli dekorierte Stände, wo nebst Essbarem aber auch Schmuck oder Gestricktes etc. angeboten wird. Walters Schritt ist relativ schnell und schon verlieren ein paar NF den Anschluss. Beim Würstlistand trifft man sich wieder. Leider nicht alle. Zum Beispiel Fritz und Toni sind hoffnungslos verloren gegangen.



Margret hat unterdessen eiskalte Füsse. Und kündigt an, dass sie unverzüglich zum Bahnhof und nach Zürich fahren wird. Zu ihrem Erstaunen schliessen sich alle noch anwesenden NF Senioren diesem Vorhaben an. Und nach einem kurzen Sturmloch durch Aarau treffen wir kurz vor der Abfahrt der Regionalzugs auf dem Bahnhof ein. Und wer kitzelt uns beim Ausfahren aus dem Bahnhof durch die Fensterscheiben? Die Sonne! In Zürich und dem Rest der Schweiz hätte sie den ganzen Tag Wärme gespendet.